

Korntal-Münchingen, den 25. Oktober 2021

Ortsverband Korntal-Münchingen  
- Der Vorstand -

Herrn Bürgermeister  
Dr. Joachim Wolf  
Rathaus Korntal  
Saalplatz 4  
70825 Korntal-Münchingen

### **Planungen zu einem neuen Gewerbegebiet bei Müllerheim**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Umweltschutzverbände in Korntal-Münchingen sowie viele Bürgerinnen und Bürger, die sich eine nachhaltige Kommunalpolitik wünschen, sind besorgt: Noch graben die Bagger, um Korntal-West zu errichten, und schon steht ein neues Großprojekt auf der Agenda!

Ein Gewerbegebiet nördlich von Müllerheim würde nicht nur einen Teil unserer Landschaft und unserer Natur unwiederbringlich zerstören, es würde auch den Bedarf an Wohnraum und Verkehrsflächen neu entfachen. So zieht ein Projekt das andere nach sich, ein Teufelskreis aus Landschaftsverbrauch und Bodenversiegelung.

Daher fragen wir uns: Wenn das in dieser Taktfolge weitergeht – wie wird unsere Gemarkung in zwanzig, in dreißig Jahren aussehen? Wo wird der Blick unserer

Kinder noch frei über die Landschaft schweifen können, ohne dass sich ihm Fabrikhallen, Wohnblocks und Bürogebäude entgegenstellen?

Natürlich wissen wir um die schwierige finanzielle Lage Korntal-Münchingsens. Und wir verstehen auch, dass Sie sich in der Pflicht fühlen, neue Einnahmequellen für die Stadt zu erschließen. Da mag der Gedanke an sprudelnde Gewerbesteuern eine gewisse Verlockung haben – die aber trügerisch ist und der nicht erliegen sollte, wer sich einer nachhaltigen Politik verschrieben hat.

Denn Nachhaltigkeit heißt doch, in großen Zusammenhängen zu denken. In Zusammenhängen, die über das kleine Korntal-Münchingen und über unsere kurze Lebenszeit hinausgehen. Nachhaltigkeit heißt, sich frei zu machen von vermeintlichen Zwängen des Augenblicks und zu überlegen: Was sollen unsere Kinder, Enkel, Urenkel von uns erben?

- Ein Gewerbegebiet, das Steuereinnahmen abwirft? Und auch dies nicht mit letzter Gewissheit? Denn es ist ja bekannt, wie trickreich Unternehmen ihre Steuerlast zu mindern verstehen.

Oder aber

- 20 ha fruchtbare Erde, die Menschen ernährt,
- einen Brut- und Rastplatz für viele Arten von Stand- und Zugvögeln,
- eine Frischluftschneise für die Familien im Osten Münchingsens,
- ein Naherholungsgebiet für Spaziergänger, Radfahrer und Freizeitsportler,
- einen unversehrten Teil unserer Strohäulandschaft - und damit ein Stück Heimat?

Die tödliche Flut in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen vom Juli dieses Jahres hat gezeigt: Der Klimawandel ist keine abstrakte Gefahr mehr, die in

wissenschaftlichen Aufsätzen beschrieben wird. Der Klimawandel ist eine konkrete Bedrohung für uns alle!

Der Weckruf, der von dieser Katastrophe ausging, hat viele Menschen in Deutschland aufgerüttelt – und auch in Korntal-Münchingen, da sind wir uns sicher, blieb er nicht ungehört.

Internationale Klimakonferenzen, so wichtig sie sein mögen, reichen ja nicht aus, um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten. Hinzukommen müssen beherzte, weitblickende Entscheidungsträger, die bereit sind, alte und überholte Handlungsmuster zu verlassen. Die dem Wandel des Klimas einen Wandel des Denkens entgegensetzen. Wir wären stolz, einen solchen Entscheidungsträger an der Spitze unserer Gemeinde zu wissen!

Klimaschutz, auch das hat uns die Hochwasserkatastrophe gelehrt, ist nichts, was wir auf später verschieben oder anderen überlassen können. Der Zeitpunkt ist jetzt, und der Ort ist hier, um mit nachhaltigem und klimafreundlichem Handeln zu beginnen. Wenn wir weiterhin blind der überkommenen Wachstumsideologie folgen, werden wir niemals die gesetzten Klimaziele erreichen.

Gestatten Sie uns auch ein paar Worte zu der Veranstaltungsreihe im Widdumhof unter dem Titel „Nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung“. Wir erkennen darin Ihr Bemühen, die Bevölkerung auf das Projekt vorzubereiten und „mitzunehmen“, wie man so schön sagt. Das ist zunächst ein durchaus lobenswerter Ansatz.

Gleichwohl müssen wir anmerken: Die inflationäre und unreflektierte Verwendung des Begriffs „nachhaltig“ sehen wir - wie auch viele Bürgerinnen und Bürger - kritisch. Lassen Sie uns daher eines ganz klar festhalten:

20 ha intakte Ackerböden sowie ein Vogelbrutgebiet zu überbauen, ist - gleich wie diese Bebauung gestaltet wird - definitiv nicht nachhaltig. Es ist das Gegenteil davon.

Wie wir alle wissen, ist nachhaltiges Handeln für unsere Zivilisation eine Frage des Überlebens. Lassen Sie uns daher gemeinsam dafür eintreten, dass „nachhaltig“ nicht zu einem wohlfeilen Modewort verkommt.

Zudem wäre uns sehr an einer umfassenden und lückenlosen Information der Bevölkerung gelegen. Umfassend und lückenlos heißt, dass auch Vertreterinnen und Vertreter der Natur- und Umweltschutzverbände öffentlich zu Wort kommen sollten. Gerne würden wir mit der Stadtverwaltung in Austausch treten, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Format dies geschehen könnte.

Im Übrigen schließen wir uns der höchst sachkundigen und überzeugenden Stellungnahme des NABU Korntal-Münchingen vom 17. September 2021 in vollem Umfang an.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie das vorliegende Schreiben auch den Mitgliedern des Gemeinderats zuleiten könnten.

**„Boden ist unentbehrlich und unvermehrbar“**, so lesen wir im Internetauftritt der Stadt Korntal-Münchingen unter der Rubrik „Umwelt Klima Natur“. Wir sind gespannt zu erfahren, ob es sich hierbei nur um schöne Worte handelt – oder um ein aufrichtiges Bekenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Ohl

Herbert Lawrenz

Veronika Unfried

Ralf Paucke

Stephanie Dreaseck

Ulrich Lukas